



Valentinsbote

Mitteilungsblatt der Propsteipfarre Tainach
und der Filialkirchen Wabelsdorf & Eiersdorf

Nr. 365/ Dezember 2025-Februar 2026



**„Herr Jesus Christus, du willst kommen in diese Welt, um
Licht und Hoffnung für die Menschen zu sein“**

INHALT:

- Seite 2 Worte des Pfarrers
- Seite 3 Dreikönigsaktion
Gebetsanliegen
- Seite 4-6 Aus dem Pfarrleben
- Seite 7 Ankündigungen
Der mürrische Hirt
- Seite 8-9 Über unsere Vereine
Kanzeln u. Kanzelaltäre
- Seite 10 In eigener Sache
Messtermine
- Seite 11 Todesfälle
Geburtstage
- Seite 12 Gottesdienstordnung



IMPRESSUM:

Hrsg., Medieninh., Verleger:
Kath. Propsteipfarramt Tainach
Propsteiweg 2, 9121 Tainach

Kontaktdaten:

Pfr. Yacobu Polimetla:
0676 8772-5394

Bernadette Kriegl:
0664/40 80 343

Katharina Muhrer:
0676 8227 7451

tainach@kath-pfarre-kaernten.at

Bürozeiten:

Mo. 13.00-16:00 (K. Muhrer)

Do. 15:00-18:00 (Y. Polimetla)

Bankverbindung:

IBAN:
AT41 3928 8000 0050 6105

Redaktionsteam:

Pfr. Yacobu Polimetla, Ursula
Kriegl, Herbert Pewal, Alfred Kuss,
Otmar Bleiberschnig

Fotos:

Pressestelle Diözese, Redaktion

Druck:

Druck- und Kopierzentrums Diözese
druckerei@kath-kirche-kaernten.at

Worte des Pfarrers

Liebe Pfarrangehörige von Tainach,

Mit Beginn der Adventzeit lädt uns die Kirche erneut ein, unsere Herzen auf die Ankunft unseres Erlösers Jesus Christus vorzubereiten. Das Wort **Advent** stammt vom lateinischen „**adventus**“ und bedeutet „**Ankunft**“. Es ist eine Zeit der erwartungsvollen Erwartung, der Hoffnung und der geistlichen Erneuerung, während wir uns auf die Feier von Christi Geburt zu Weihnachten vorbereiten und seiner Wiederkunft in Herrlichkeit entgegenfiebern.



Die wahre Bedeutung des Advents

Der Advent ist weit mehr als nur ein Countdown bis Weihnachten. Er ist eine heilige Zeit, in der wir inmitten unseres geschäftigen Alltags innehalten, um über das Geheimnis der in Jesus sichtbar gewordenen Liebe Gottes nachzudenken.

Der Adventkranz mit seinen vier Kerzen begleitet uns durch die Adventzeit:

- * Die erste Kerze symbolisiert die Hoffnung und erinnert uns daran, dass Christus das Licht ist, das die Dunkelheit besiegt.
- * Die zweite Kerze steht für den Frieden und ruft uns zur Versöhnung mit Gott und untereinander auf.
- * Die dritte, rosaarbene Kerze steht für die Freude, denn wir freuen uns, dass der Herr nahe ist.
- * Die vierte Kerze steht für die Liebe, das Herzstück des Evangeliums und das größte Geschenk, das wir von Gott empfangen.

Im Advent sind wir eingeladen, unsere Herzen vorzubereiten – nicht mit mehr Dekoration oder Einkaufslisten, sondern mit Gebet, Buße und Nächstenliebe.

Und Weihnachten ist in meinem Dorf **Rudrapaka, Indien** eine der fröhlichsten und farbenprächtigsten Zeiten des Jahres (s. *Titelbild!*). Mit dem Näherrücken der Festtage erwacht das ganze Dorf zum Leben – erfüllt von Lichtern, Musik und Lachen. Jedes Haus ist wunderschön mit funkelnenden Sternen und Lichterketten geschmückt, die den Nachthimmel erhellen.

Das Herzstück der Feierlichkeiten bilden unsere Kirchen. Sie sind mit prächtigen Dekorationen geschmückt – leuchtenden Lichtern, Sternen, Blumen und wunderschönen Krippen, die die Geschichte der Geburt Jesu Christi erzählen. Die Krippen, liebevoll von den Jugendlichen gestaltet, zeigen Miniaturfiguren von Maria, Josef, dem Jesuskind, Hirten und Engeln, alle mit viel Sorgfalt und Kreativität arrangiert.

Am Heiligen Abend läuten die Kirchenglocken freudig, wenn sich die Dorfbewohner zur Christmette versammeln. Die Atmosphäre ist erfüllt von Andacht und Wärme, während alle gemeinsam Weihnachtslieder singen, deren Stimmen durch die Nacht hallen. Nach dem Gottesdienst begrüßen sich die Menschen mit Lächeln, Umarmungen und dem Wunsch „*Frohe Weihnachten!*“.

Die Feierlichkeiten gehen weiter mit Familienessen, dem Teilen von Süßigkeiten und Besuchen bei Freunden und Nachbarn. Der Geist der Liebe, des Friedens und der Zusammengehörigkeit erfüllt alle Herzen. Überall funkeln Lichter und sehen glückliche Gesichter – Weihnachten in meinem Dorf fühlt sich wahrhaft magisch an – ein Fest des Glaubens, der Freude und der Einheit.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine **gesegnete und besinnliche Adventzeit**, voll Licht, Frieden und Vertrauen auf den, der kommt.

Euer Pfarrprovisor,

Yacob Polimetla

Dreikönigsaktion

„Sternsingen – gemeinsam Gutes tun. Segen empfangen und Hoffnung schenken.“ Die „Heiligen Drei Könige“ bringen Ihnen den Segen für ein glückliches neues Jahr und tragen die starke Botschaft von Frieden und Gerechtigkeit in die Welt hinaus. Im Jahr 2026 unterstützen wir gemeinsam rund 500 Hilfsprojekte:

- * Straßenkindern ein sicheres Zuhause geben
- * Bauernfamilien mit Nahrung versorgen
- * Menschenrechte und Umwelt schützen

Das Besondere am Sternsingen ist, dass bis zu 85.000 Kinder und Jugendliche und ihre Begleiter das Fundament der größten entwicklungspolitischen Spendenaktion Österreichs bilden. Spielgeräte, Bücher und Smartphones werden beiseitegelegt, um bei jedem Wetter von Tür zu Tür zu gehen. Jeder Schritt von Caspar, Melchior und Balthasar ist ein winziges Puzzleteilchen, um unsere Welt zu einem besseren Ort für Menschen zu machen, die von Armut und Ausbeutung betroffen sind. Gemeinsam ist das österreichweit eine einmalige Bewegung, die lebendiges Brauchtum mit der Unterstützung für Menschen in Armutsregionen der Welt verbindet. Umso trauriger ist es, wenn Türen verschlossen bleiben oder die Sternsinger abgewiesen werden.

Tansania ist das Schwerpunktland von Sternsingen 2026

In dem afrikanischen Land haben viele Menschen zu wenig zu essen und kein sauberes Trinkwasser. Die Klimakrise verschlimmert die Situation mit langen Dürrephasen. Ohne Einkommen fehlt es an Geld für Medikamente oder die Schule. Doch die Spenden in die Sternsingerkassen machen den Unterschied: Mit neuen landwirtschaftlichen Methoden werden Erträge gesteigert und der Hunger besiegt. Babys und Kinder bleiben durch vollwertige Mahlzeiten gesund. Mit besserem Einkommen werden Schulbesuch und medizinische Betreuung gesichert.

Gemeinsam stehen wir notleidenden Menschen zur Seite. Herzlichen Dank, dass Sie mit Ihrer Spende so viel Gutes bewirken.

Spenden für die Sternsingeraktion an: **AT67 3900 0001 0114 4286** Kath. Jungschar Ktn. / Dreikönigsaktion
Termine für die Hausbesuche:

Tainach und südlich der Packer Bundesstraße: Montag, 29.12.2025, auch die Sänger sind wieder dabei.
Nördlich der Packer Bundesstraße: Freitag, 02.01.2026

Für beide Termine werden noch Kinder und Begleiter gesucht, die gerne mitmachen würden.



Gebetsanliegen des Papstes:

Dezember 2025: Für Christen in Konfliktgebieten – Beten wir, dass die Christen, die in Kriegs- oder Konfliktgebieten leben, besonders in der Ukraine und im Mittleren Osten, Saat des Friedens, der Versöhnung und der Hoffnung zu sein vermögen.

Januar 2026: Für das Gebet mit dem Wort Gottes – Wir beten, dass das Gebet mit dem Wort Gottes Nahrung für unser Leben und Quelle der Hoffnung in unseren Gemeinschaften sei und uns hilft, eine geschwisterliche und missionarische Kirche aufzubauen.

Februar 2026: Für Kinder mit unheilbaren Krankheiten – Wir beten, dass die von unheilbaren Krankheiten betroffenen Kinder und ihre Familien die medizinische Betreuung und die notwendige Unterstützung erhalten, ohne je die Kraft und die Hoffnung zu verlieren. www.gebetsapostul.at

Gebetsmeinungen des Bischofs:

Dezember 2025: Ich stehe vor der Tür und klopfe an (Offb 3,20). Dass Christus bei uns ein offenes Herz findet, wenn er anklopft, um einzukehren.

Jänner 2026: Der Herr wende sein Angesicht zu dir und schenke dir Frieden (Num 6,26). Für die Menschen in den Kriegs- und Krisengebieten diese Erde: um einen gerechten und dauerhaften Frieden.

Februar 2026: Freut euch in der Hoffnung, seid geduldig in der Bedrängnis, beharrlich im Gebet! (Röm 12,12) Für die Ordensleute und die stillen Beterinnen und Beter in unserem Land: um Glaubenskraft und Treue im Gebet.

www.kathkirche.at

Aus dem Pfarrleben

21.09.2025 – Hl. Rupert – Patrozinium in Eiersdorf — Die Eiersdorfer Dorfleute sorgten für eine Agape.



05.10.2025 – Erntedankfest in Tainach

Im von der Pensionisten-Ortsgruppe Tainach schön geschmückten Marmorsaal fand sich wieder eine große Anzahl von Pfarrangehörigen ein. Nach der Messe - musikalisch begleitet vom Doppelquartett Tainach und den Darbietungen von verschiedenen Gruppen (Kinder der Volksschulen Tainach und Wabelsdorf sowie aus dem Kindergarten Tainach) - und einem schmackhaften Mittagessen, zubereitet von vielen fleißigen Helferinnen, wurden Lose für einen Glückshafen mit wertvollen Preisen verkauft. Das Kuchenbuffet übernahm der Seniorenbund Tainach.



**12.10.2025
Geburtstag von
Pfarrprovisor
Jacobu Polimetla
mit einem Geschenk
der Pfarre**



01.11.2025 Allerheiligen in Wabelsdorf und Tainach



09.11.2025 – Vorstellung der Firmlinge

Begusch Luca, Drobesch Julia, Drobesch Matteo, Drobesch Viktoria, Egger Lucas, Filler Luisa, Kulmesch Lilli, Kulterer Marius, Leschanz Valentina, Megymorecz Tabea Maria, Ouschan Lenny, Rapoldi Matteo, Rogatschnig Tino, Skubel Felix, Straßer Lorenz, Thaller Lilly, Weißnegger Moritz, Weratschnig Milena



Die musikalische Unterma-
lung kam dieses Mal vom
Duo Finn Dissauer (Harfe)
und Tino Rogatschnig
(Harmonika).

November 2025 – Außenrenovierung der Aufbarungshalle Wabelsdorf

Die von der Gemeinde Poggersdorf finanzierte Außenrenovierung der Aufbarungshalle in Wabelsdorf wurde von der Malerfirma Markus Schnobrich (Wabelsdorf) durchgeführt.



23.11.2025 – Vorstellung der Erstkommunionkinder der VS Tainach

Die Erstkommunionkinder der Volksschule Tainach stellten sich mit ihrer Religionslehrerin Tanja Mak der Pfarrgemeinde vor.



Das Sakrament der Eucharistie / Erstkommunion werden heuer in Tainach empfangen: Berger Elena, Fischer Alessa, Juwan Phillip, Kulterer Anna, Magnet Merlin, Planteu Aileen, Steiner Mia, Winkler Jonas

Predigt von Pfarrprov. Y. Polimetla anlässlich der Vorstellung der Erstkommunionkinder in Tainach

Liebe Erstkommunionkinder!

Ihr habt euch entschieden heuer in unserer Pfarre die Erstkommunionvorbereitung zu besuchen, um euch auf die heilige Erstkommunion **einzustimmen**. Bis zu eurem großen Festtag sind es nur wenige Monate. Jeder und jede Einzelne von euch ist wichtig. Das Sakrament der Erstkommunion ist für Kinder ein wichtiger Schritt in ihrem Leben.

Für die Kirche sind sie ab diesem Zeitpunkt wichtige Mitglieder der katholischen Gemeinschaft. Ihr übernehmt bewusst die Verantwortung, die Botschaft Jesu und die christlichen Werte in die Welt zu tragen. Diese hl. Erstkommunion wird unter dem Thema "Mit Jesus in einem Boot" gefeiert. Liebe Kinder: Bei der hl. Erstkommunion empfangen katholische Christen zum ersten Mal in ihrem Leben das heilige Brot, die gewandelte Hostie. Der katholische Glauben besagt: In diesem Brot kommt Jesus ganz zu uns. Das Wort „Kommunion“ heißt dabei übersetzt „Gemeinschaft“ und gemeint ist die Gemeinschaft derjenigen Person, die das heilige Brot empfängt, mit Jesus Christus, der sich uns in diesem Brot schenkt.

Liebe Erstkommunionkinder, wir wünschen, dass die Kraft des Heiligen Geistes euch in eurem Leben immer begleitet, dass ihr in unserer Welt die Zeugen der Liebe Gottes zu uns Menschen werdet. Aus der Kraft des Glaubens mögen wir alle unser Leben gestalten.

Im Alten Testament sagt Gott zu Jakob: "Ich bin mit dir, ich behüte dich, wohin du auch gehst". Diesen Zuspruch gilt es, den Erstkommunionkinder besonders deutlich zu machen.

Wohin du auch gehst, Gott ist mit dir und behütet dich. Gerade jetzt, in diesem Lebensprozess der Wandlung vom Kind zum Erwachsenen, ist Gott, Gottes Geist mit dir und will dich stärken.

Spüre das Feuer, das in dir brennt. Entdecke deine Begabung und geh mit Interesse und Leidenschaft daran, deine Begabung zum Wohle der Menschen, mit denen du lebst, einzusetzen. Ebenso sagen wir als Verantwortliche der Pfarre, dass wir auf deiner Seite sind. Wir sind mit dir, was immer du auch tust. Unsere Pfarre ist für dich immer offen.

Die heilige Erstkommunion ist der Auftrag Gottes in Worten und Taten ein Christ zu sein und ein Leben auf seinen Spuren zu führen.

Liebe Eltern, Paten und liebe Pfarrgemeinde!

Nehmen wir diese Kinder auf und begleiten wir sie in den kommenden Wochen der Vorbereitung auf das Sakrament der Erstkommunion, aber noch mehr danach! Die Kinder sind die Zukunft der Kirche, und sie brauchten unsere liebevolle Zuwendung, besonders aber unser Gebet. Bitten auch wir Gott um den Heiligen Geist, damit er uns helfe, auf sein Wort zu hören und es im Leben treu zu befolgen.

Ich wünsche euch viel Spaß und Freude bei der Vorbereitung sowie Gottes Segen. Wir als Pfarrgemeinde und alle Menschen, die euch mögen, möchten euch mit guten Gedanken begleiten: So wollen wir dieses Segensgebet über euch sprechen:

Komm, Heiliger Geist. Entzünde in uns das Feuer Deiner Liebe. Schenke uns allen Deine 7 Gaben und erfülle unsere Herzen mit Deiner Gnade. Unser Gott, der dir Leben verheißt, segne und behüte dich. Er sei mit dir auf deinem Weg und behüte dich in seiner Liebe. Er lasse sein Angesicht leuchten über dir und schenke dir seinen Frieden. Amen...

Ankündigungen:

Nikoloumzug der VTG Wabelsdorf ,am 6. Dezember ab dem späten Nachmittag,
bei Obm. Tobias Roscher 0676 57 09 829

Nikolobesuch und Adventkalender der Gemeinschaft Tainach im Hans Keber Park



Hi. Nikolaus kommt ins Haus

Nachmittag/Abend 5.12.2025
Bereich: Altgemeinde Tainach

**Eltern, die Interesse haben,
dass der hl. Nikolaus
ihr Kind/ihre Kinder besucht,
melden sich bitte bis 3.12.2025
bei Siegbert Sauerschnig: 0681-20445281**

Tipp vom Nikolaus:
Bei ADEG Tainach gibt es auch viele gute
Überraschungen für den Nikolo-Sack.



Jeden Tag öffnet sich in unserem Ort ein Fenster...

29. Nov. Sa Adventfeier & Basar der FF Jugend Tainach - Rüsthaus - 09:00
30. Nov. So Adventfeier GT & VS Tainach - Bildungshaus Sodalitas - 14:00

1. Dez. Mo Volksschule Tainach - 10:00
2. Dez. Di Minimax Krabbelstube - 15:00
3. Dez. Mi Fam. Kuehs - L. Trabesinger Weg 3
4. Dez. Do Tainacher Valentinquelle - stiller Advent
5. Dez. Fr Fam. Perdacher - Siedlungsstraße 16 - ab 17:30
6. Dez. Sa Adventhütte Elternverein VS Tainach - Hans Keber Park - 12:00
7. Dez. So Pfarrfeier Tainach - Marmorsaal - 10:30
8. Dez. Mo Adventhütte SV Rasenschach Tainach - Hans Keber Park - 16:00
9. Dez. Di Fam. Bernhard Jakl vlg. Kriessmann - Dorfplatz 18
10. Dez. Mi Kindergarten Tainach - 10:00
11. Dez. Do Nachmittagsbetreuung / Hort VS Tainach - 15:00
12. Dez. Fr Fam. Hellhardt
13. Dez. Sa Adventhütte Pensionistenverband Tainach - Hans Keber Park - 12:00
14. Dez. So Fam. Urak - Siedlungsstraße 11
15. Dez. Mo Fam. Juwan - F. Wedenig Weg 40
16. Dez. Di Fam. Dissauer-Pletschko - Bachallee 10
17. Dez. Mi Fam. Koren - F. Wedenig Weg 26
18. Dez. Do Fam. Tscharmer - Schallweg 14
19. Dez. Fr Fam. Loacker Dr. F. Luschin Weg 9
20. Dez. Sa Adventhütte Gemeinschaft Tainach - Hans Keber Park - 11:00
21. Dez. So Fam. Daniel Kucher vlg. Tauer - Dorfplatz 2
22. Dez. Mo Kaufhaus ADEG Tainach - 15:00
23. Dez. Di Adventhütte K. Abwehrkämpferbund - Hans Keber Park - 16:00
24. Dez. Mi Adventhütte Freiendslicht 2025 - Hans Keber Park - 14:30

in TAINACH gemeinsam durch den Advent!

Eine Geschichte zum Nachdenken:

Der mürrische Hirt

Eine Legende erzählt von Josef: In der Nacht, als Jesus geboren wurde, machte er sich auf den Weg, um Feuer bei einem Hirten zu holen. Doch er gerät auf einen verbitterten Menschen, der seinen Hund auf ihn hetzt! Aber was ist das für eine Nacht? Die Zähne gehorchen dem Tier nicht und es kann nicht zubeißen.

Josef will weitergehen, aber die Schafe liegen so dicht, dass er nicht vorwärtskommt. Aber was ist das für eine Nacht? Er steigt auf die Rücken der Tiere und wandert auf das Feuer zu. Und keines erwacht. Darauf schleudert der Hirt seinen Speer nach dem Fremdling. Aber was ist das für eine Nacht? Der Speer saust vorbei.

Schließlich bekommt Josef auf die Frage nach Feuer die grimmige Auskunft: „Nimm dir ruhig einige glühende Kohlen, wenn du sie anfassen kannst!“ Denn der Hirte sieht, dass der Fremde weder Schaufel noch Eimer bei sich trägt. Aber was ist das für eine Nacht? Josef trägt die Kohlen in seinen bloßen Händen davon.

Da wird der Hirt nachdenklich und folgt ihm. Und als er sieht, wie erbärmlich dieser Mann mit seiner jungen Frau und einem Neugeborenen in der Steingrotte haust, wird sein versteinertes Herz weich. Er breitet ein kostbares Lammfell für das Neugeborene aus. Da werden seine Augen und Ohren geöffnet und er hört den Gesang der Engel.

Jetzt versteht auch er die Botschaft. Er fällt auf die Knie und dankt Gott.

Quelle: „Geschichten schenken dir Bilder, die dir das Verstehen ermöglichen“; erstellt von Pfarrer Josef Allmaier zur Pilgerbegleitung, 2014

Über unsere Vereine

Die Volkstanzgruppe Wabelsdorf

Die Volkstanzgruppe Wabelsdorf, VTG genannt, wurde 1969 von OSR VDir. Herbert Peball gegründet und bestand nur aus Mitgliedern aus dem Schulsprengel Wabelsdorf. Heute ist das ganz anders, aber dazu später.

Nach 56 Jahren präsentiert sich die Gruppe nach wie vor in bestem Zustand, was aus dem Interview mit **Obmann Tobias „Tobi“ Roscher** vom 19.11.2025 hervorgeht:

Zurzeit hat die VTG 35 Mitglieder, 16 Mädchen und 19 Burschen, dabei ist die Gruppe nahezu „international“: Die Tänzerinnen und Tänzer kommen aus Klagenfurt, Ebenthal, Poggersdorf, Leibsdorf, Kleinvenedig, St. Kanzian, St. Michael o.d. Gurk, Greuth, Korb, Tainach, Völkermarkt, Wabelsdorf, Eiersdorf und der Kreuzergegend. Vielleicht gerade deshalb ist die vorherrschende Harmonie ausgezeichnet. Erst im Herbst wurden 3 Burschen neu aufgenommen. Die Geburtenjahrgänge reichen von 1995 bis 2010. Eine Altersbegrenzung nach oben, wie bei der Landjugend, gibt es nicht.

Wie wird man eigentlich Mitglied? Die meisten Mädchen und Burschen kommen von selbst, es wird aber selbstverständlich auch Werbung gemacht. Wie alt muss man beim Eintritt sein? Jedenfalls so alt, dass man beim ersten Frühlingsfest 16 Jahre alt ist. Walzer- und Polka-Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt, man lernt es bei den Proben – manche rascher, andere brauche etwas länger. Jedenfalls gibt es immer im Herbst Schnupperproben und jeder ist willkommen.



zerische Darbietungen – meist mit ein bis zwei Gastvereinen – am Programm.

Für die Tänze ist **Tanzleiterin Laura Sertschnig** (Interview 26.11.2025) verantwortlich. Sie ist 21 Jahre alt und studiert Gesundheits- und Krankenpflege im letzten Jahr. Seit 2019 ist sie bei der VTG und seit Herbst 2023 Tanzleiterin. Dafür hat sie eine Ausbildung in 3 Modulen (Oberösterreich, Knappenberg und Turnersee) mit Prüfung gemacht. Das Tanzgut setzt sich in erster Linie aus österreichischen Tänzen zusammen, Laura liebt aber besonders die Schweizer Tänze, weil diese sehr flott sind. Auch andere Mitglieder besuchen die Volkstanzwoche am Turnersee.

Am Fasching Wochenende wird ein Kinderfasching mit einem Umzug durch Wabelsdorf und Spielen unterwegs und in der Kultererhalle für die Kleinsten durchgeführt. An einem Hobby-Fußballturnier wird jedes Jahr teilgenommen. Ein letzter Höhepunkt im Jahr ist der Nikolausumzug, der stets am Nikolowochenende in Szene geht (siehe unten!).

Jedes Jahr werden zwei Ausflüge zur Festigung der Gemeinschaft unternommen, einer im Winter zum Schifahren und einer im Sommer oder Herbst, meistens ans Meer.



Gepröbt wird mittwochs von 19:00 bis 20:45Uhr im Pfarrsaal St. Michael o.d. Gurk. Mitfahrgemeinschaften gibt es allemal. Im Sommer und nach Kathrein („... stellt den Tanz ein“) gibt es eine Pause.

Welche **Höhepunkte** finden im Jahr statt? Da ist einmal das Frühlingsfest im „Wabelsdorfer Kulturstadel“ – **2026 am 29. und 31. Mai** – das im ganzen Unterland bekannt und beliebt ist und bis zu 900 und mehr Besucher anlockt. Dabei wird am Freitag mit einer namhaften Musikgruppe „Party“ gefeiert, am Sonntag stehen eine hl. Messe, ein Frühschoppen, die Vorstellung der neuen Mitglieder und volkstän-





Tobias Roscher ist seit 2018 bei der VTG und seit Jänner 2024 deren Obmann. Der sehr sympathische Bursche ist 24 Jahre alt, von Beruf Installateur und wohnhaft in St. Kanzian. Derzeit noch ledig, aber schon „vergeben“. Das Volkstanzen hat er während seiner Ausbildung am Goldbrunnhof kennen gelernt, und deshalb war es für ihn nicht schwer, auf die Anregung von Freunden der VTG Wabelsdorf beizutreten. Seine Arbeit als Obmann bereitet ihm große Freude, auch wenn sie gerade im April und Mai (Vorbereitung auf das Frühlingsfest) sehr stressig sein kann. Geholfen wird ihm dabei vom ganzen Vereinsvorstand, der, wie alle Mitglieder, fest hinter ihm steht. Die Chemie passt einfach.

Persönlich spielt er gerne Tennis und ist – wie 6 weitere Burschen der Gruppe -Mitglied der FF Tainach. Das hat auch zur Folge, dass die Zusammenarbeit der benachbarten Vereine, FF Tainach und FF Poggersdorf, Sängerrunde und Gemischter Chor Wabelsdorf, ausgezeichnet ist, wobei man sich bei nahezu allen Veranstaltungen freundschaftlich unterstützt.

Abschließen sagt Tobias Roscher: „Es ist schön, Obmann einer jungen, dynamischen Gruppe zu sein, die viel „Gaude“ hat, mit mir durch dick und dünn geht und, obwohl sie ein bunter Haufen mit verschiedenen Charakteren ist, fest zusammenhält.“

Nikoloumzug in Wabelsdorf

Den Nikoloumzug in Wabelsdorf gibt es seit 1982 nach einem Vorbild der Brauchgruppe in Haimburg. Er hat nichts mit den zurzeit so beliebten Krampusläufen in Kärnten zu tun und ist ein sehr altes Brauchtum. Seine Abfolge wird seit dem Anfangsjahr in der gleichen Art und Weise in Wabelsdorf und Umgebung von der Volkstanzgruppe durchgeführt:

Am Beginn fragt der Gendarm die Hausleute, ob die sogenannte „Weiße Familie“ die Wohnung betreten darf. Darauf springen zwei Bojazzl in den Wohnraum und erfreuen die Anwesenden mit ihren Schellen. Nun treten der Nikolaus, der Pfarrer und Engel in den Raum und beten ein Vaterunser. Der Pfarrer trägt nun von der vorbereiteten Liste die guten und weniger guten Taten der anwesenden Kinder vor. Nachdem der Nikolaus die lobenden und tadelnden Worte gesagt hat, überreichen ihm die Engel die Gaben, die er an die Kinder verteilt. Nach ermahnder Rede an die Erwachsenen verlässt die „Weiße Familie“ das Haus und die „Schwarze Familie“ kommt – wenn gewünscht - in das Zimmer: die Perchtra Baba, Knecht Ruprecht mit einem Buckelkorb, einige Hexen und ein paar Krampusse sowie der Tod – er soll an die Vergänglichkeit erinnern - die aber die Kinder nicht berühren. Schließlich treibt der Gendarm die „Schwarzen“ hinaus und der Spuk hat sein Ende. Gerne nehmen die „Figuren“ einen Schluck als Stärkung, bevor sie zum nächsten Haus weiterziehen.

Heuer findet der Umzug am Samstag, den 6. Dezember 2025 ab dem späten Nachmittag statt. Anmeldungen sind beim **Obmann Tobias Roscher, Tel. 0676 5709829** möglich.



Kanzeln und Kanzelaltäre

Diese prägen das Erscheinungsbild unserer Kirchen und begegnen uns im Alpen-Adria-Raum in einer beeindruckenden stilistischen Vielfalt. Sie waren der zentrale Ort, von wo aus das Wort Gottes zu den Menschen getragen wurde. Ihre erhöhte Position ermöglichte es, Klarheit und Orientierung zu vermitteln, symbolisierte aber auch Abstand und Hierarchie. Kanzeln waren ein akustischer Mittelpunkt des Geschehens, an dem nicht selten auch weltliche Botschaften und Mitteilungen ihren Weg zu den Menschen fanden.

Über die Kanzel in unserer Pfarrkirche können Sie sich im Valentinsboten Nr. 347 informieren.



In eigener Sache

- Wir danken allen AusträgerInnen, dass sie 2025 den Valentinsboten an alle Haushalte der Pfarre verlässlich überbracht haben. Danke auch unserer Pfarrsekretärin Katharina Muhrer für die freundliche und immer rasche Unterstützung. Gerne veröffentlichen wir interessante Beiträge von Ihnen. Schicken Sie diese an: h.pewal@aon.at
- Der Valentinsbote wird kostenlos verteilt, die Ausgaben (Druckerei) sind allerdings sehr hoch (meist 5 Ausgaben pro Jahr, a ca. 800,00 €), weshalb wir uns über jede Spende freuen. Zu diesem Zweck ist wieder ein Zahlschein der Raika Eberndorf, Zweigstelle Tainach, beigelegt. Herzlichen Dank für die kostenlose Bereitstellung der Erlagscheine durch die Bank: **Pfarramt Tainach: AT41 3928 8000 0050 6105 Valentinsbote**
Auswärtige, die den Boten weiterhin postalisch erhalten wollen, ersuchen wir, dies bei ihrer Spende zu berücksichtigen. Vielen Dank allen Spendern für Ihre Zuwendungen im Jahr 2025!
- Auf Grund des Datenschutzgesetzes bitten wir jene Pfarrangehörigen, die in den Geburtstagsankündigungen nicht genannt werden möchten, dies schriftlich der Pfarrkanzlei mitzuteilen. Bitte beachten Sie auch, dass bei unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen fotografiert wird und diese Fotos auf unserer Homepage und im Valentinsboten veröffentlicht werden. Wenn Sie es nicht wünschen, dass Sie oder Ihre Kinder fotografiert werden, teilen Sie dies ebenfalls mit.

Otmar Bleiberschnig
Alfred Kuss
Herbert Pewal

bleiberschnig777@gmail.com
alfred.kuss@gmail.com
h.pewal@aon.at

Das Redaktionsteam wünscht Ihnen und Ihren Angehörigen ein besinnliches Weihnachtsfest, sowie ein erfolgreiches und vor allem gesundes neues Jahr.

Der Pfarrgemeinderat und ich als Obfrau wünschen Ihnen und Ihren Familien eine gesegnete und hoffnungsvolle Adventzeit. Für das neue Jahr erbitten wir Gottes Segen, aber vor allem Frieden und Zuversicht für jeden Einzelnen von uns. Möge es ein Jahr des Miteinanders, des Vertrauens und der offenen Türen werden. Ich möchte allen danken, die das Leben in unserer Pfarre und im Pfarrverband mit ihrem Einsatz, ihrer Zeit und ihrem Gebet bereichern.

**Frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr!
PGR-Obfrau Bernadette Kriegl**

!!! Achtung: Pfarrprovisor Yacoubu Polimetla nimmt vom 8.1. bis 14.2.2026 einen Heimurlaub in Anspruch. In dieser Zeit werden die hl. Messen mit auswärtigen Priestern oder als Wort-Gottes-Feiern durchgeführt.!!!

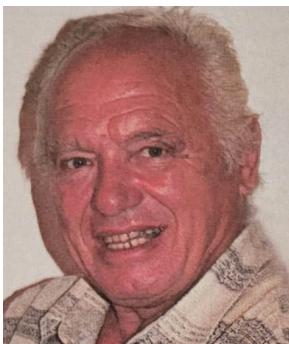
Roratemessen

| | | | |
|--------------------|--------------|-------------------|-------------------------|
| SA 06.12.25 | 06:00 | Tainach | Rorate |
| SA 13.12.25 | 06:00 | Eiersdorf | Rorate hl. Lucia |
| SA 20.12.25 | 06:00 | Tainach | Rorate |
| MI 24.12.25 | 06:00 | Wabelsdorf | Rorate hl. Abend |

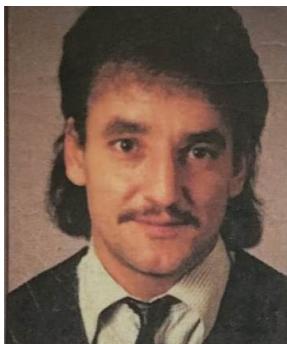
Anbetungstag Tainach in den PG-Räumen der Probstei Mi. 7. Jänner 2026

| | |
|--------------|---|
| 08:00 | hl. Messe und Aussetzung des Allerheiligsten anschließend Anbetungen |
| 11:30 | Schlussandacht |

Herr, gib allen Verstorbenen die ewige Ruhe!



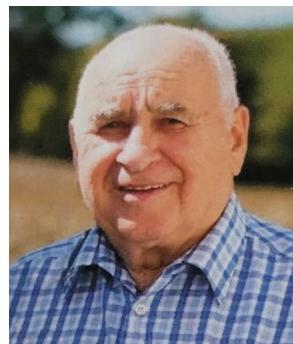
Gottfried Steindorfer
†5. September 2025
87 Jahre



Valentin Malle
†9. September 2025
60 Jahre



Ingrid Weingärtner
geb. Kulterer
†23. September 2025
71 Jahre



Franz Hafner
†29. September 2025
94 Jahre



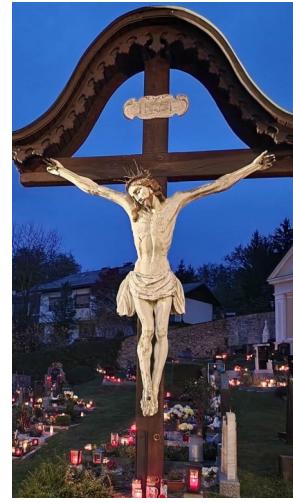
Hedwig Eichwalder
†5. Oktober 2025
85 Jahre



Sylvia Ladinig
†12. Oktober 2025
80 Jahre



Ingeburg Purkowitzer
†17. November 2025
82 Jahre



Das ewige Licht leuchte ihnen!

**Herzlichen Glückwunsch den runden (ab 50), halbrunden (ab 55) und
über 90-jährigen Geburtstagskindern der Monate**

Dezember 2025

Herbert Kramer (Admont), Johann Seidenader (Tainacherfeld), Edith Kucher (Greuth), Slavka Remih (Wabelsdorf), Hermine Bevsek (Greuth), Walburga Balaschitsch (Höhenbergen), Karin Höfler-Wagner (Ruppgegend), Jürgen Goritschnig (Wabelsdorf), Veronika Janesch (Tainacherfeld), Veronika Lechner (Tainach), Maria Hodnigg (Greuth), Elfriede Rutter (Greuth)

Jänner 2026

Otto Veratschnig (Drauhofen), Petra Janesch (Greuth), Gerald Wigoutschnig (Tainach), Anita Petras (Wabelsdorf), Martina Sicher (Tainach), Hemma Wedenig (Wabelsdorf), Annemarie Laure (Wabelsdorf), Hermann Hobel (Tainach), Renate Kriegel (Eiersdorf), Martina Sauerschnig (Tainacherfeld), Johann Povoden (Tainach), Marie Krampl-Schäfermeier (Greuth), Jürgen Lipovnik (Völkermarkt), Hermann Kitz (Drauhofen), Viktoria Urak (Tainach), Gottfried Kummer (Wolfsberg), Jakob Laure (Wabelsdorf), Dorothea Schwagerle (Tainach), Mario Schierl (Eiersdorf), Klara Thaller (Kreuzgegend-Ost), Sabine Flora (Lind)

Februar 2026

Wilhelm Tomaschitz (Tainach), Edith Weißnegger (Eiersdorf), Josefine Rebernig (Lassein), Maria Dissauer (Tainach), Krimhilde Kummer (Tainach), Werner Weißnegger (Wabelsdorf), Mathilde Achatz (Tainach), Romana Marketz (Tainacherfeld), Peter Gollowitsch (Tainach), Georg Kremsner (Greuth), Irmgard Buxbaum (Pakein), Günther Weißnegger (Eiersdorf), Martina Tschernitz (Dullach II)

*PS: Es gibt Personen, die nicht in unserer Pfarre gemeldet sind (z.B. in Pflegeheimen o.a.), dann bekommen wir auch keine Geburtstagsdaten von der Diözese.
Auf Grund des Datenschutzgesetzes bitten wir Pfarrangehörige, die in den Geburtstagsankündigungen nicht genannt werden möchten, dies schriftlich der Pfarrkanzlei mitzuteilen.*

Gottesdienstordnung

| Datum | Uhrzeit | Ort | Gottesdienst |
|--------------------|---|--------------------|--|
| DO 04.12.25 | 18:00 | Wabelsdorf | hl. Messe Vorstellung d. Erstkommunionkinder |
| SO 07.12.25 | 09:30 | Tainach | hl. Messe Pfarrcafé |
| MO 08.12.25 | 08:30 | Tainach | hl. Messe Mariä Empf. |
| DO 11.12.25 | 18:00 | Tainach | hl. Messe |
| FR 12.12.25 | 14:00 | Tainach | Seniorennachmittag mit hl. Messe (Marmorsaal) |
| SO 14.12.25 | 08:30 | Tainach | hl. Messe |
| DO 18.12.25 | 18:00 | Tainach | hl. Messe |
| SO 21.12.25 | 08:30 | Wabelsdorf | hl. Messe |
| MI 24.12.25 | 15:00 | Tainach | Kindermette |
| | 21:30 | St. Michael | Christmette |
| DO 25.12.25 | 08:30 | Tainach | hl. Messe Christtag |
| FR 26.12.25 | 10:00 | Wabelsdorf | hl. Messe Stephanitag Salz- u. Wasserweihe, Pferdesegnung |
| SA 27.12.25 | 10:00 | Eiersdorf | hl. Messe hl. Johannes Weinsegnung |
| SO 28.12.25 | 08:30 | Tainach | hl. Messe – HL. Familie |
| MI 31.12.25 | 18:30 | Eiersdorf | hl. Messe Silvester Agape |
| DO 01.01.26 | 08:30 | Tainach | hl. Messe Neujahr |
| SO 04.01.26 | 08:30 | Tainach | hl. Messe |
| DI 06.01.26 | 08:30 | Tainach | hl. Messe Hl. Drei Könige Erscheinung des Herrn |
| MI 07.01.26 | ab 08:00 Anbetungstag in Tainach- siehe Innenteil! | | |
| SO 11.01.26 | 08:30 | Tainach | hl. Messe |
| SA 17.01.26 | 18:00 | Wabelsdorf | hl. Messe Sautone |
| SO 18.01.26 | 08:30 | Tainach | Wort-Gottes-Feier |
| SO 25.01.26 | 08:30 | Tainach | hl. Messe |
| SO 01.02.26 | 10:00 | Tainach | hl. Messe Blasiussegen Kerzenweihe Pfarrcafé |
| SO 08.02.26 | 08:30 | Tainach | Wort-Gottes-Feier |
| SO 15.02.26 | 08:30 | Eiersdorf | hl. Messe |
| MI 18.02.26 | 18:30 | Tainach | hl. Messe Aschermittwoch |
| DO 19.02.26 | 18:00 | Tainach | hl. Messe |
| SO 22.02.26 | 08:30 | Tainach | hl. Messe |
| DO 26.02.26 | 18:00 | Tainach | hl. Messe |

Die Gottesdienstordnung kann kurzfristig geändert werden.

Bitte unbedingt die Termine mit den Intentionen bei den Sonntagsmesse erfahren oder „Pfarre Tainach“ googeln. Aus organisatorischen Gründen ist es nicht möglich, diese im Pfarrbrief zu veröffentlichen.

Sie werden auch regelmäßig alle 14 Tage in den Schaukästen bei den Kirchen angeschlagen.

Redaktionsschluss: 1. Dezember 2025

Raiffeisenbank
Eberndorf



voll Bank. echt Leben.